

Liebe Mitglieder, Freunde, Sponsoren und Interessenten unseres Arbeitskreises

für das Neue Jahr 2018 wünsche ich Ihnen alles Gute, weiterhin Freude beim Philosophieren und viel Erfolg bei allen Ihren Tätigkeiten. APHIN wird im Herbst diesen Jahres seinen fünften Geburtstag feiern und gegen Ende des Jahres bereits die dritte APHIN-Tagung veranstalten. Erstmals werden wir in diesem Jahr zwei neue Veranstaltungen in unser Programm aufnehmen: ein philosophisches Seminar im Frühjahr und ein Symposium zum Sommeranfang. Mit den bereits bestehenden Veranstaltungen ist damit unser Programm bereits beachtlich angewachsen. Und auch die Mitgliederzahl wächst weiterhin. Wir dürfen also gespannt sein, wie sich das Jahr 2018 für APHIN entwickeln wird.

Ihr Jürgen H. Franz

Termine im Überblick

Die folgende Liste führt auf Wunsch nochmals in chronologischer Folge die Termine unserer kommenden größeren Veranstaltungen auf. Eine nähere Beschreibung der einzelnen Veranstaltungen sowie die entsprechenden Call-for-Papers finden Sie auf unserer Homepage. Weitere Veranstaltungen, die zum Teil kurzfristig angeboten werden, sind unter dem Menüpunkt *Veranstaltungen* gleichfalls auf unserer Homepage www.aphin.de aufgeführt.

20. - 22. April 2018: Erstes philosophisches Seminar im Kloster Wiblingen zu Kants Schrift *Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft*.

29. Juni - 1. Juli 2018: Erstes Symposium in Goslar: Thema: *Erscheinung und Vernunft – Wirklichkeitszugänge der Aufklärung*.

20. - 22. Juli 2018: Viertes APHIN-Leseseminar im Kloster St. Maria. Thema: Thomas von Aquins *Das Seiende und das Wesen (De ente et essentia)*.

30. November - 2. Dezember 2018: APHIN-Tagung. Unsere dritte wissenschaftliche und interdisziplinäre APHIN-Tagung an der Mosel trägt das Motto *Zukunft gestalten*.

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter dem Menüpunkt *Veranstaltungen* auf unserer Homepage www.aphin.de.

Mitgliederentwicklung

Zum Jahresende 2017 zählte APHIN e.V. siebzig Mitglieder. Da unsere Möglichkeiten, wissenschaftlich, bildungsorientiert und gemeinnützig aktiv zu werden, mit der Zahl der Mitglieder wächst, möchten wir Sie bitten, auch weiterhin für eine Mitgliedschaft bei APHIN zu werben. Auch über Spenden freuen wir uns weiterhin.

Seminar „Freude am Philosophieren“

Bei der letzten Mitgliederversammlung wurde der Wunsch nach einem Seminar ausgesprochen, das in leicht verständlicher Weise philosophische Grundkenntnisse vermittelt. Da es ein Anliegen von APHIN ist, die Freude am Philosophieren in die Breite zu tragen, wird APHIN ein solches Seminar zeitnah etablieren. Es richtet sich vor allem an Studierende, Berufstätige und Ruheständler, die bislang kaum oder keinen Bezug zur Philosophie hatten, gerne jedoch einmal in die Welt der Philosophie hinein schnuppern möchten. Wie der Titel des Seminars bereits zum Ausdruck bringt, soll es bei diesem Seminar vor allem darum gehen, die Freude am Philosophie zu vermitteln. Interessenten mögen sich bitte unter info@aphin.de an APHIN wenden. Sobald ein Interessentenkreis vorhanden ist, werden wir starten.

Art@APHIN

Unter dieser Bezeichnung könnte zukünftig ein künstlerischer Zugang zu den Themengebieten von APHIN stehen. Dieser Zugang könnte literarisch, musikalisch, zeichnerisch, performativ oder in anderer künstlerischer Weise erfolgen. Es wäre ein Weg, der den klassischen Zugang über wissenschaftliche Publikationen und Vorträge zwar nicht ersetzen, aber sicherlich ergänzen und bereichern kann - ein Weg, der in völlig anderer Weise philosophische Fragen und Probleme entfaltet und möglicherweise andere Einsichten vermittelt. Falls Sie Interesse haben, an einem solchen Arbeitskreis mitzuwirken oder ihn ggf. aufzubauen und zu leiten, lassen Sie es uns wissen.

Logo für APHIN e.V.

Im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung wurde auch über ein Logo für APHIN gesprochen. Das Logo sollte das zentrale Themenfeld von APHIN, nämlich Philosophie, Naturwissenschaft und Technik, in sich vereinen. Was meinen Sie? Ist ein Logo für APHIN erforderlich und sinnvoll? Wie könnte es aussehen?

Utopische Wissensarbeit

APHIN möchte in loser Folge seine Rundbriefe auch dazu nutzen, um Arbeiten seiner wissenschaftlichen und studentischen Mitglieder vorzustellen.

Heute geht es um das Konzept der *Utopischen Wissensarbeit* von M.A. Julia Fuchte, das auf ihrer Masterthesis mit dem Titel *Alternative Ökonomien. Zur transformativen Wissensgenese in literarischen Utopien* und ihrer Erstfassung eines social fiction Romans über eine Gesellschaft der Zukunft aufbaut. Frau Fuchte verarbeitet Ansätze neuen Wirtschaftens und Zusammenlebens, darunter auch Konzepte nachhaltiger Techniknutzung und -gestaltung. *Utopische Wissensarbeit* meint hier konkret die Diskussion und Weiterentwicklung gesellschaftsgestalterischer Ideen und Modelle in der Form fiktiv-literarischer Szenarien. Ein Schwerpunkt dieser Wissensarbeit, die sie nun nach Abschluss des Studiums ausbauen möchte, liegt im Bereich Technikbewertung mit dem Schwerpunkt Digitalisierung. Hierzu kommt sie gern ins Gespräch mit KorrekturleserInnen und InteressentInnen: www.utopisch-wissen.de.

Unsere wissenschaftliche Reihe

Unsere wissenschaftliche Reihe *Philosophie, Naturwissenschaft, Technik* wird auch im Jahre 2018 weiter wachsen. Bereits im März 2018 wird unser sechster Band auf dem Markt sein. Über Titel und Inhalt berichten wir in unserem nächsten Rundbrief. Vier weitere Bände sind darüberhinaus in Planung bzw. im Gespräch, darunter der Tagungsband *Zukunft gestalten*, den wir wieder zeitnah nach der Tagung publizieren werden.

Ab Jahresbeginn 2018 fördert APHIN e.V. auf Antrag, der formlos eingereicht werden kann, eine Publikation in unser Reihe mit 300 Euro. Wenn Sie Interesse haben, dann wenden Sie sich bitte an info@aphin.de.

Literaturempfehlungen

Radaj, Dieter: Philosophische Grundbegriffe der Naturwissenschaften. Darmstadt, WBG, 2017.

Grundbegriffe verbinden das naturwissenschaftliche mit dem philosophischen Denken. Sie vermitteln geistige Vorstellungen, die über

die sinnliche Anschauung hinausgehen. Sie ermöglichen das abstrakte Denken, das in den Naturwissenschaften zu den mathematischen Theorien hinführt, während in der Naturphilosophie die sprachliche Ebene nicht verlassen wird. Daneben steht die alltagssprachliche Bedeutung der Begriffe. Das Buch thematisiert die komplementären Grundbegriffe Sein und Werden, Raum und Zeit, Kausalität und Wechselwirkung, Zufall und Notwendigkeit; außerdem werden die Naturgesetze in Physik und Biologie sowie die höheren Determinationsformen des Lebendigen behandelt. Dies geschieht auf Basis einer zeitgemäßen Ontologie. Schwerpunkte sind die Konzepte der neuzeitlichen Physik, die Prinzipien der Evolutionsbiologie nebst Molekulargenetik sowie die Evolution des Kosmos in Raum und Zeit. (WBG).

Lüke, Ulrich; Souvignier, Georg (Hrsg.): Wie objektiv ist Wissenschaft? Darmstadt, WBG, 2017.

Von lebensweltlichen Urteilen unterscheiden sich die Erkenntnisse der Wissenschaft nach allgemeiner Auffassung vor allem durch ihre Objektivität. Es wäre aber ein Missverständnis anzunehmen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigten sich nur mit den Tatsachen dieser Welt und arbeiteten ansonsten voraussetzungslos. Forschungsmotivation und Fragestellung, Methodik und Sprache, Vorwegannahmen und unter Umständen auch Glaubensüberzeugungen prägen ihre Ergebnisse mit. Das macht die Wissenschaften nicht per se unglaubwürdig; wohl aber gehört das stetige Mitbedenken der Erkenntnisvoraussetzungen zum Kerngeschäft seriöser Wissenschaft.

Im vorliegenden Band kommen die Fachdisziplinen selbst zu Wort - renommierte Wissenschaftler reflektieren über die Vorwegannahmen und Denkvoraussetzungen, mit denen die eigene Disziplin arbeitet. Vertreten sind die Fächer Biologie, Chemie, Klimaökonomie, Kosmologie, Mathematik, Physik, Psychologie, Soziologie und Theologie. (WBG).

Vodafone Stiftung Deutschland (Hrsg.): Algorithmen und Aristoteles. Auf der Suche nach der richtigen Bildung für das digitale Zeitalter. Berlin, Tempus Corporate GmbH, ein Unternehmen des ZEIT-Verlags, 2016.

Dieses 88 Seiten umfassende Heft ist als pdf-Datei unter dem folgenden Link abrufbar: https://www.vodafone-stiftung.de/uploads/tx_newsjson/Vodafone_Stiftung_Algorithmen_und_Aristoteles.pdf.

Mele, Alfred R.: Willensfreiheit und Wissenschaft. Ein Dialog. Berlin, Suhrkamp, 2017.

Ist unser Denken und Handeln so frei, wie wir für gewöhnlich glauben? Diese alte Frage beschäftigt und verwirrt Philosophen wie Laien und seit einiger Zeit auch die Naturwissenschaft. Nun bringt uns der renommierte Philosoph Al-

fred R. Mele das Problem auf neue und unterhaltsame Art näher: in Form eines Gesprächs unter Studierenden. Nach und nach zeigt sich darin, was wir unter Willensfreiheit verstehen sollten und wie den Herausforderungen insbesondere von Hirnforschern und Psychologen wie Benjamin Libet oder Stanley Milgram begegnet werden kann. Eine perfekte Einführung in die Willensfreiheitsdebatte und die damit verbundenen Grundfragen der Philosophie (Suhrkamp).

Schröter, Welf (Hrsg.): Autonomie des Menschen - Autonomie der Systeme. Humanisierungspotentiale und Grenzen moderner Technologien. Mössingen-Talheim, talheimer, 2017.

Das zusammengetragene Fachwissen und die Sammlung an praktischen betrieblichen Erfahrungen wollen ermutigen, ohne der Naivität Vorschub zu leisten. Der Weg ist offen. Es ist noch nicht entschieden, wie gut der Wandel gelingt. Dass er gelingen möge, ist das gemeinsame Anliegen aller Autorinnen und Autoren. Die sechszehn Fachbeiträge beleuchten das Thema „Autonomie des Menschen - Autonomie der Systeme“ aus unterschiedlichen Perspektiven. Impulse aus Sozial- und Gesellschaftswissenschaften, Informatik und Ingenieurwissenschaften, Jurisprudenz, Technik, Sozialpsychologie und Sozialpädagogik, aus dem vielfältigen Fundus von Sachwissen und geläutertem Erfahrungswissen von Betriebsräten erwächst ein Mosaik von Kompetenzerweisen, die dazu beitragen sollen, Betroffenen in Arbeitswelt und Gesellschaft Handlungs- und Gestaltungskraft zu geben (talheimer).

Haben auch Sie Literaturempfehlungen, dann nehmen wir diese gerne in unseren Rundbriefen auf.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Rundbriefs ist, sofern bestimmte Artikel nicht gesondert namentlich gekennzeichnet sind, Dr. phil. Dr.-Ing. Jürgen H. Franz, Vorsitzender.

APHIN e.V.
An der Krone 1
56850 Enkirch/Mosel

www.aphin.de; [info\(at\)aphin.de](mailto:info(at)aphin.de)

Konto:
Name: APHIN e.V.
Bank: VR-Bank Hunsrück-Mosel e.G.
IBAN: DE26570698060007908759
BIC: GENODED1MBA